



Medienkommentar, Interview

Irreführende Weglassungen beim ORF – Ergänzender Praxisbericht einer Ärztin



Einseitige Berichterstattung, wie im ORF Beitrag „Behandlungsmythen beim Coronavirus“, kann für das Wohl einer Bevölkerung fatale Folgen haben. Doch gibt es auch vielversprechende Forschungsergebnisse, die aufhorchen lassen. Sehen Sie dazu die Allgemeinmedizinerin Dr. Lucia Brendinger.

Der ORF erörterte am 11.2.2021 das Thema „Behandlungsmythen beim Coronavirus“. Schon die Einleitung dazu ließ aufhorchen: „Ja was hilft nun gegen dieses Corona? Diese Frage stellen wir uns jeden Tag wieder und da – wenn man sich z.B. die sozialen Medien anschaut – da kursieren natürlich mittlerweile auch ein paar Mythen im Netz, von ganz abstrusen Geschichten bis hin zu Dingen, die plausibler klingen wie Nasensprays, die helfen; bestimmte Vitamine, die schützen sollen. Ja, wenn man aber einen Faktencheck macht, so wie eine Gruppe von WissenschaftlerInnen der Donauuniversität Krems, dann zeigt sich, dass es da doch ein bisschen auch Mythen sind, die wissenschaftlich nicht immer unbedingt standhalten. Ich begrüße Dr. Jana Meixner bei uns. Sie schreiben für das Magazin Medizin Transparent, sind auf der Donauuni tätig. Jetzt versuchen wir alle natürlich unser Immunsystem zu stärken – immer um diese Jahreszeit, in Coronazeiten besonders. Da kennen wir als erstes einmal Vitamin C. Aber schützt uns Vitamin C gegen Corona? Dr. Meixner: Ja, das wird jetzt vielleicht überraschend klingen, aber zusätzliches Vitamin C stärkt weder das Immunsystem noch kann es vor Corona schützen. Es gibt Studien, die untersucht haben, ob es zur Behandlung wirkt – also da ist Menschen mit Covid hochdosiertes Vitamin C gegeben worden. Aber da hat sich gezeigt, dass es keinen Effekt hat und es bringt auch nichts, wenn man es vorbeugend nimmt in großen Dosen.“

Im Weiteren wurden besonders Vitamin C, Zink und Vitamin D sehr oberflächlich unter die Lupe genommen. Aufmerksamen Zusehern der gesamten Sendung könnte dadurch folgendes Fazit in Erinnerung bleiben: „Vitamine helfen nicht, sind nur Geschäftemacherei, Hersteller halten sich nicht an Gesetze, es gibt keine positiven Studien zur Wirksamkeit. Seien wir doch froh, dass es Medikamente gibt. Dass wir alle gegen Corona geimpft werden können, dauert aber noch.“

Somit erscheint der ORF als jene Bühne, von der die bezahlten Sprecher der Pharmaindustrie oder WHO das breite Publikum irreführen können. Daher ist es notwendig, den Menschen mit dieser Sendung weltweit publizierte Studienergebnisse und erwiesene Praxis-Erkenntnisse auf dem Gebiet der Vitaminforschung nahe zu bringen. Denn, verehrte Zuseher, das Wissen ist da, es muss nur umgesetzt werden, um wirken zu können.

Im folgenden Gespräch kommt nun Dr. Lucia Brendinger zu Wort, die als Allgemeinmedizinerin seit Jahren an der Front steht. Sie gehört zu jenen Ärzten, die aufgrund vielversprechender Forschungsergebnisse täglich unter anderem Mikronährstoffe wie z.B. Vitamine zum Einsatz bringen. Auch ihre Erfahrungen aus eigener Praxis bestätigen die Forschungsarbeiten, für die bereits zwei Nobelpreise vergeben wurden. Obwohl es im Gespräch zwar insbesondere um das Thema Vitamin C geht, soll dies nicht

darüber hinwegtäuschen, dass es auch zu anderen Mikronährstoffen und pflanzlichen Heilmitteln sowohl gute Studienergebnisse, als auch Erfahrungen von anerkannten Medizinerinnen gibt. Aber darüber verlautbaren die Mainstream-Medien leider noch immer nichts, das Hoffnung machen könnte.

Generell gilt: Wenn in Kla.TV Stimmen mit anderen Ansätzen zu Wort kommen, dient das nicht der Verharmlosung der Covid-Erkrankung. Vielmehr geht es darum, der Angst in der Bevölkerung zu begegnen, wenn es schon die Regierung und die Medien nicht tun. Doch hören Sie nun Dr. Brendinger.

Kla.TV: Frau Doktor Brendinger, vor ein paar Tagen gab es im ORF eine Sendung, wonach in den sozialen Medien Mythen kursieren sollen und sogar ganz abstruse Geschichten übermitteln, die vor Viruserkrankungen schützen und dabei helfen sollen. So steht in dieser Sendung der Nährstoff Vitamin C gerade wieder einmal im Rampenlicht und ich kenne es seit meiner Kindheit als Hausmittel. Bei Verkühlungen habe ich dazu warmen Tee mit Zitronensaft bekommen. In der Sendung hörte ich jedoch, dass zusätzliches Vitamin C das Immunsystem nicht stärkt und dass es auch bei Covid, bei Corona, uns nicht schützen kann. Was sagen Sie dazu?

Dr. Brendinger: Ja, also ich verwende in meiner Ordination seit Jahren Mikronährstoffe, u.a. hochdosiertes Vitamin C, Zink, Vitamin D Präparate, Mineralstoffpräparate, Eisenpräparate und andere Antioxidantien, die das Immunsystem unterstützen und ich kann nur sagen ...

Kla.TV: Aber wie kann es dann sein, dass in dieser ORF-Sendung von einer Studie gesprochen wurde, die bei Covid-Erkrankten keinen Effekt zeigten und auch bei hochdosierter Einnahme keinen Schutz vor Erkrankung hatte. Wie erklären Sie das jetzt?

Dr. Brendinger: Ja, das ist ja auch völlig richtig, die Kollegin hat das richtig gesagt. Nur man muss sich natürlich die Details dieser Studien anschauen, welche Dosierung wurde in der Studie verwendet. Hier wurde eine niedrige Dosierung und eine orale Einnahme verwendet, und somit kam natürlich heraus, dass es keine Wirkung gibt.

Kla.TV: Orale Einnahme heißt, ich schlucke das.

Dr. Brendinger: Genau, sie schlucken Tabletten und da gibt es auch noch große Unterschiede. Sie können entweder sehr niedrige Präparate wählen oder sie kaufen sich Präparate, die eine hohe Dosis enthalten, und da können sie schon mal mehr schützen oder mehr Nutzen von diesem Präparat bekommen. Dann gibt es noch die Anwendung mit intravenöser Therapie, das sind die Infusionen, die noch eine ganz andere Wirkung im Körper ermöglichen.

In dieser Darstellung sieht man die Plasmakonzentration von Vitamin C.

Kla.TV: Plasmakonzentration heißt, wie viel Vitamin C ich im Blut habe.

Dr. Brendinger: Genau, man kann durch eine Blutabnahme im Blut messen wie viel Vitamin C der Körper enthält. Und da sehen wir die orale Einnahme von einer eigentlich schon gut dosierten Vitamin C Gabe ...

Kla.TV: Das heißt, wenn ich 1 g von dem Vitamin C schlucke, oral aufnehme, dann habe ich nur so wenig Wirkung.

Dr. Brendinger: Dann ist trotzdem der Plasmaspiegel niedrig. Erhöhe ich die Gabe auf 18 g, was schon eine sehr hohe Dosierung ist...

Kla.TV: Das ist das 18-fache von dem.

Dr. Brendinger: Ja, die oral zugeführt wird, sehen wir, der Effekt ist trotzdem sehr minimal.

Kla.TV: Gar nichts, eigentlich.

Dr. Brendinger: Ja sehr wenig; aber interessant wird es, wenn man sich die rechte Seite anschaut. Da sieht man in der Tabelle, dass bei einer intravenösen Applikation von Vitamin C eine massive hohe Anflutung von Blut mit Vitamin C passiert und eine sehr gute Wirkung für das Immunsystem erzielt werden kann. Hier haben wir nur eine 7,5 g Einnahme, aber über die Infusion – eine ganz andere Applikationsart.

Kla.TV: Also mit weniger Stoff erreiche ich mehr, nur indem ich die Aufnahmeart verändere. Vom Schlucken zur Infusion. Und um wiederum auf diese ORF-Sendung zurückzukommen – da wurde ja auch gesagt, dass wir genug Vitamin C in unserer Ernährung drinnen haben, also wir das nicht extra aufnehmen müssen.

Dr. Brendinger: Das stimmt so nicht. In unserer Ernährung haben wir sehr wohl Vitamin C, aber in niedrigen Dosierungen, was dann dadurch entsteht, dass es lange Transportwege gibt, oder falsche Lagerung oder durch Umweltbedingungen. Dann gibt es trotzdem Mangelerscheinungen. Auch bei Covid-Patienten, die auf der Intensivstation lagen, gab es Untersuchungen zu diesem Plasmaspiegel, also zum Gehalt von Vitamin C im Blut. Diese Werte waren extrem niedrig oder unter der Nachweisgrenze. Wenn da z.B. schon im Voraus durch die Ernährung oder durch Nahrungsergänzungen, oder durch Infusionstherapie das ausgeglichen worden wäre, dann wäre vielleicht dieser Verlauf anders.

Kla.TV: Der Verlauf – wenn jetzt jemand Covid hat – Verläufe können wesentlich leichter sein.

Dr. Brendinger: Genau ja. Da geht es auch darum, dass natürlich diese Erkenntnisse schon sehr lange bestehen. Es gab ja schon zwei Nobelpreise. Und 2019 war der zweite Nobelpreis, der in Wahrheit die Wirkung von Vitamin C unterstreicht. Das sind diese Proteasen, welche das Andocken überhaupt erst ermöglichen von Viruspartikeln. Und da brauchen wir Vitamin C, um das zu verhindern. Also, das sind Studien, die Nobelpreise erhalten haben und da sollten wir nicht die Augen davor verschließen, sondern sie anwenden, würde ich sagen.

Kla.TV: Das heißt, da werden dann ja auch Folgeschäden davon hinten angehalten?

Dr. Brendinger: Richtig! Auch Spätfolgen können hier verhindert werden, weil Patienten völlig genesen sind nach einer Erkrankung und die Patienten berichten, dass sie z.B. Verluste des Geschmackssinns haben oder immer Geruchssinnverluste haben oder dass sie z.B. ein Brennen an der Haut verspüren oder sehr müde sind und sich schlapp fühlen und nie fit sind und diese körperliche Leistungsfähigkeit, die ist nicht erbracht – oder sogar kognitive Störungen haben. Diese Spätfolgen können auch verhindert werden und sogar auch im Nachhinein, wenn eine Erkrankung abgelaufen ist und Patienten nur an den Spätfolgen noch zu nagen haben, kann man mit diesen hochdosierten Vitamin-C-Infusionen diesen Verlauf dann verhindern oder endlich stoppen.

Kla.TV: Im Vorfeld haben Sie mir auch von einem Konsenspapier etwas erzählt, was ich auch sehr interessant finde. Worum geht es da dabei?

Dr. Brendinger: Ja, also, das ist eigentlich schon seit Anfang der Infektion bekannt. Wir haben als Gruppe von österreichischen Ärzten, die mit hochdosierten Vitamin-C-Infusionen arbeiten, ein Konsensuspapier erstellt, mit einer Vorstellung eigentlich einer Infusionstherapieanleitung für Frühstadien, mittelschwere Verläufe, aber auch lebensbedrohliche Intensivstationsaufenthalte, wo wir die Gaben, die genommen werden

können und die verabreicht werden können, klar dargestellt haben. Das kann jeder Arzt in Wahrheit nehmen, als eine kleine Anleitung für die Therapie benutzen und dieses Konsensuspapier ist schon mehrmals international veröffentlicht und wird auch in mehreren wissenschaftlichen Studien präsentiert.

Kla.TV: Und kommt das in Österreich auch zur Anwendung, wenn man jetzt zum Arzt geht?

Dr. Brendinger: Leider viel zu wenig. Es gibt gewählte Zentren, die das verwenden und es gibt auch einige Kollegen, die Vitamin C Hochdosis-Therapie bei Covid-Erkrankten anwenden. Aber oft in vielen Schwerpunkt-Krankenhäusern ist das leider noch nicht durchgedrungen, dass es als Begleittherapie oder alleinige Therapie sehr wohl zu Aufenthaltsverkürzungen von Intensivpatienten führen kann oder dass sogar eine Ventilation verhindert werden kann – also Ventilation mit einer Maschine verhindert werden kann. Und das wäre schon toll, wenn solche Sachen natürlich an die Öffentlichkeit geraten, damit die Patienten wissen: Es gibt Infusionstherapie und es gibt eine Therapiemöglichkeit, die ganz anders ist als eine orale Einnahme, und diese kann mir mein Leben retten. Ich sage immer: Wissen ist auch Macht! Wenn man als Patient das Wissen hat, dass man Dinge tun kann, muss man sich nicht auf vielleicht fehlgeleitete Ratschläge verlassen und man kann dann die Ärzte, die das anwenden, auch suchen, und man kann dann sicherlich einen Schritt den anderen voraus sein.

Kla.TV: Was wäre denn eine Frage eines Patienten, wo der Arzt dann auf diesen Weg kommen könnte?

Dr. Brendinger: Wie kann ich mich schützen? Was kann ich selbst tun, damit mein Immunsystem sehr gut arbeitet und damit ich nicht erkrankte? Das wäre schon einmal die erste wichtige Frage.

Kla.TV: Kann ich selber vorbeugend auch etwas machen, damit es erst gar nicht zu einer Erkrankung kommt? Also uns wird nur gesagt, Maske und Abstand, mit dem kann man etwas verhindern. Aber gibt es da nicht irgendetwas Zusätzliches?

Dr. Brendinger: Ja, da gibt es viel mehr. Es geht ja darum, dass es ein Virus ist, und da können sie kein Antibiotikum nehmen und das einfach töten. Wir haben nun mal nur unser Immunsystem, welches diese Abwehr vollbringen muss. Das bedeutet, ich kann die Mikronährstoffe so gut auffüllen, dass das Immunsystem auf eine sehr effektive Weise eine Abwehr vollbringen kann. Ich kann z.B. mit einer Analyse, die ich bei meinem Patienten durchführe, sämtliche Mikronährstoffe analysieren, wie z.B. Vitamin C, Vitamin D, Zinkspiegel und Vitamin D12-Spiegel oder Kalziumquotient-Spiegel und somit die bestmögliche Aktivität des Immunsystems garantieren. Und auch, so wie das die Studien erklären, eventuell – wenn der Patient doch erkrankt – auch einen milden Verlauf ermöglichen, oder dem Patienten helfen, einen milden Verlauf zu haben und danach keine Nachteile durch diese Erkrankung weiterhin zu haben.

Kla.TV: Wir haben heute gelernt, Vitamine haben sehr wohl eine Wirkung auf unser Immunsystem. Das zweite ist, dass die Art der Aufnahme wichtig – entscheidend – ist.

Dr. Brendinger: Denn das entscheidet über die Wirksamkeit und über die Wirkung auf das Immunsystem und die Möglichkeit des Immunsystems, eine spezielle Art der Abwehr einzuschalten, die bei einer oralen Aufnahme einfach nicht gegeben ist.

Kla.TV: Ja, und dass wir selber sehr wohl etwas tun können – weil Mikronährstoffe haben ja auch in weiterer Folge mit Ernährung zu tun. Mit diesem Wissen muss man eigentlich nicht

mehr Angst vor Corona haben?

Dr. Brendinger: Ja, Angst verhindert nicht den Tod, aber Angst verhindert das Leben. Man sollte eigentlich immer die Verantwortung in die eigenen Hände nehmen und z.B. sich mit Mikronährstoffen gut versorgen und dafür sorgen, dass das Immunsystem hoch ist und gut arbeitet. Dann schwindet auch die Angst, oder wird minimiert selbstverständlich, weil man auch eine gewisse Zuversicht hat, dass die Erkrankung viel weniger Chancen oder Möglichkeiten hat, einen zu treffen.

Kla.TV: Danke Frau Dr. Brendinger für dieses Gespräch.

Dr. Brendinger: Vielen Dank ebenfalls, dass ich eingeladen worden bin und dass ich so frei sprechen durfte über diese Auswirkungen und über meine Erfahrungen in der Ordination. Ich hoffe, dass das der breiten Bevölkerung helfen kann, gesund zu sein oder gesund zu werden.

Verehrte Zuseher, dieses Gespräch zeigt einmal mehr, dass durch einseitige Berichterstattung, wie im ORF Beitrag „Behandlungsmythen beim Coronavirus“, die Bevölkerung um ihr Wohl gebracht werden kann. Nachdem wir nun die Sichtweise von Frau Dr. Brendinger hörten, stellt sich die Frage, warum im Fernsehalltag des ORF alternative Möglichkeiten verschwiegen werden, die auch bei Corona-Erkrankungen leicht zum Einsatz kommen könnten? Vielmehr entsteht der Eindruck, dass alles in den Himmel gelobt wird, was die Pharmaindustrie bietet und ihr dient. Andere Ansätze werden entweder gar nicht zugelassen oder lächerlich gemacht.

Wann wird im ORF, aber auch in meinungsbildenden Gazetten Österreichs über weitere alternative Möglichkeiten oder Forschungsergebnisse vorurteilsfrei (!!) informiert? Wer hat Interesse daran, durch tendenziös gefärbte Beiträge das Abwägen und die Bildung einer eigenen Meinung zu verhindern?

So muss man sich nicht wundern, weshalb Mainstream-Medien massiv an Zulauf verlieren und die Leute immer weniger Interesse am zwangsfinanzierten Staatsfernsehen haben.

von doa.

Quellen:

ORF-Sendung vom 11.2.2021: Studio 2: „Behandlungsmythen beim Coronavirus“
Coronavirus: Mythen und Fakten

<https://www.medizin-transparent.at/coronavirus-fakten>

Partner & Fördergeber - „Medizin-Transparent.at“ ist ein Projekt von Cochrane Österreich u. des Departments für Evidenzbasierte Medizin u. Evaluation der Donau-Universität Krems

<https://www.medizin-transparent.at/partner-und-foerdergeber>

Dr. Jana Meixner & Team

<https://www.donau-uni.ac.at/de/services/suche.html?queryStr=Meixner>

<https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/gesundheitsmedizin/departments/evidenzbasierte-medizin-klinische-epidemiologie/team.html>

Das Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation der Donau-Universität Krems ist eine Einrichtung der WHO. siehe Website LOGO

<https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/gesundheitsmedizin/departments/evidenzbasierte-medizin-klinische-epidemiologie.html>

Die WHO ist auch einer der Geldgeber von Cochrane, Seite 28 links unten

<https://community.cochrane.org/sites/default/files/uploads/2019%20Annual%20Review%20-%20June%202020-FINAL.pdf>

<https://www.cochrane.org/about-us/governance-and-management>

Nobelpreise

<https://www.dr-rath-foundation.org/2020/09/albert-szent-gyorgyi-entdecker-des-vitamin-c/?lang=de>

<https://www.br.de/wissen/nobelpreis-medizin-2019-kaelin-ratcliffe-semenza-zellen-sauerstoff-krebs-100.html>

Dr. Lucia Brendinger

<https://www.eisenmangel-experte.at/dr-brendinger/>

Konsenspapier - Vitamin C Infusionstherapie bei Covid19 - Dr. Brendinger – als pdf zum Runterladen

Covidpandemie & Nährstoffe

<https://www.dr-rath-foundation.org/2020/09/vitamin-c-der-entscheidende-naehrstoff-in-der-covid-19-pandemie/?lang=de>

<https://www.dr-rath-foundation.org/2020/07/wirksame-und-sichere-globale-gesundheitsstrategie-zur-bekaempfung-der-covid-19-pandemie/?lang=de>

Das könnte Sie auch interessieren:

#ORF - ORF-Säbelrasseln gegen Kla.TV Gründer Sasek - www.kla.tv/ORF

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

#Interviews - www.kla.tv/Interviews

#Coronavirus - www.kla.tv/Coronavirus

#Oesterreich - www.kla.tv/Oesterreich

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.